

Karl Lex (1955-2010)

Am Sonntag, dem 19. Dezember, ist nach langer, schwerer Krankheit der ehemalige ÖFOL-Vizepräsident und langjährige SkiOL-Kommissionsvorsitzende **Karl Lex** von uns gegangen. Karl war Organisator der SkiOL-WM 1998 in Windischgarsten, Gewinner der ÖFOL-Trophy und Träger des ÖFOL-Ehrenzeichens in Gold und Silber.



**Karl Lex
1955-2010**

Ein Nachruf von **Wolfgang Pötsch**.

Quelle: <http://www.oefol.at/news/newsarchiv10.htm>

Ein Großer des österreichisches OL ist nicht mehr...

Am 23.12. – einen Tag vor dem Heiligen Abend – wurde am Evangelischen Friedhof in St. Peter in Graz **Karl Lex**, begleitet von den engsten Familienangehörigen, Freunden, Kameraden und auch treuen OL -Freunden auf seinem letzten Weg begleitet und zu Grabe getragen.

Die Sonne lachte vom blauen Himmel, als sich der Trauerzug mit Emotionen und schönen Erinnerungen im Herzen und Tränen in den Augen durch den verschneiten Friedhof zur letzten Ruhestätte von unserem Karl bewegte. Die schneebedeckten Wege zwischen den Gräbern erinnerten an Skidoo-Spuren, von denen Karl in den letzten Jahrzehnten zahlreiche in den Schnee zog.

Wer war eigentlich dieser **Karl Lex**, den viele von uns, die erst in den letzten Jahren zum Orientierungslauf gekommen sind, bedauerlicherweise gar nicht kennen und schätzen lernen konnten?

Karl Matthias Lex kam am 10. Jänner 1955 in Grambach bei Graz auf die Welt. Zum ersten Mal kreuzten sich unsere Wege, als Karl als Busfahrer die Nachwuchstruppe des HSV Graz Mitte der 70er Jahre zu den Wettkämpfen brachte. Schon damals fiel er durch Bescheidenheit, Freundlichkeit und durch seine umgängliche und lockere Art auf.

Karl entdeckte bald seine Liebe zum Orientierungslauf und nahm dann selbst an Wettkämpfen teil. Beginn der 80er Jahre verloren wir uns aus den Augen, Karl kam beruflich als Bundesheersoldat nach Kirchdorf und gründete 1984 die Sektion Orientierungslauf beim HSV Kremstal. Der HSV Kremstal zählte bald zu den stärksten Vereinen Österreichs, wobei neben Elite und Senioren auch die Jugendarbeit forciert wurde. Einige seiner Jugendlichen schafften es zu Junioren Weltmeisterschaften im OL und auch im Schi OL. Die Kooperation mit dem Stiftsgymnasium Kremsmünster brachte einen frischen Wind in die OL -Truppe des HSV Kremstal.

Danach startete er voll durch und verankerte den Orientierungslauf und Schi-Orientierungslauf in der Region Windischgarsten. Schritt für Schritt entwickelte er mehr Motivation sich auf immer größere Herausforderungen einzulassen. Ein besonderes Herz entwickelte er vor allem für den Schi Orientierungslauf. Motiviert durch eine Veranstaltung von seinen Freunden Gunnel und Erich in Hall bei Admont, organisierte er einen oberösterreichischen Landescup bestehend aus mehreren Läufen an verschiedenen Plätzen auf der ÖK 25 000 mit Farbkopien. Karl war alles in einer Person: Wettkampfleiter, Bahnleger, Pressechef usw. Wettkämpfe auf Spezialkarten folgten bald.

Seine so zahlreichen organisierten Wettkämpfe aufzuzählen ist fast ein Ding der Unmöglichkeit, aber einige Highlights seien erwähnt.

- Österreichische Staffelleisterschaften Sipbachzell
- Ranglistenlauf in Oberschlierbach
- Österreichische Meisterschaften über die Kurzdistanz am Gleinkersee
- Österreichische Schulmeisterschaften Spital

Beim Schi OL möchte ich die internationalen Veranstaltungen anführen:

- Weltcup auf der Wurzeralm 1994
- Weltcup in der Rosenau 1997
- WM in Windischgarsten 1998
- Weltcup in Schöneben 2000

Karl war nicht für den Verein tätig, sondern engagierte sich auch im Verband. So war er 1993 – 1997 SchiOL-Kommissionsvorsitzender, 1997 – 1998 Vorsitzender der Veranstaltungskommission, 2000 – 2003 Vizepräsident des ÖFOL, 1995 – 2003 Vizepräsident beim OÖOLV, ab 2003 in der Kontrolle.

In den Jahren 1987 und 1998 erhielt **Karl Lex** die höchste Auszeichnung des ÖFOL, die ÖFOL Trophy, das ÖFOL -Ehrenzeichen in Silber und Gold 1995 und 2003, das Landessportehrenzeichen in Silber 2002.

Nach den Weltmeisterschaften in Windischgarsten steckte Karl noch immer voller Pläne, leider nahm ihm die damalige Führungsspitze des ÖFOL den IOF Kongress weg – der OL in der Region Eisenwurzen – Pyhrn kam mit einem Schlag zum Erliegen und die jahrelange Aufbauarbeit wurde damit zerstört. Auch Karl schluckte schwer daran, holte sich aber noch einmal die Motivation für neue Projekte in einer neuen Region.

Mit der Region Böhmerwald knüpfte Karl dann wieder gute Kontakte und eine perfekt durchgeführte Weltcupdoppelveranstaltung zeugte vom Potential, das in dieser Gegend für Schi OL und OL steckt.

Neben privaten Umstrukturierungen kamen seine gesundheitlichen Probleme in den letzten Jahren immer mehr zum Tragen. Karl war allerdings einer, der es glänzend verstand auf die Anderen zuzugehen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, selbst jammerte er nicht und öffnete sich über seine Krankheit nie.

Er blieb stets der optimistische und freundliche Karl. 2003 in dem vielleicht nach ihm benannten "*Karl-stift*" organisierte er sein letztes SchiOL-Wochenende, in den letzten Jahren traf man ihn bei der einen oder anderen SchiOL-Veranstaltung als Helfer. Trotz Krankheit zog es ihm immer wieder zum OL und seinen Freunden.

Die vielen schönen Momente mit Dir, lieber Karl, würden mehr als ein Buch füllen und sind in meinem Herzen ein Bestseller geworden.

Wolfgang Pötsch

